

SATZUNG

der Stadt Hückelhoven über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder vom 29. Juni 2006 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 31. Januar 2008

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GVBl. NRW S. 666/SGV NRW S. 2023) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 09.10.2007 (GVBl. NRW S. 380), des § 23 des Vierten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – SGB VIII /Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – Kinderbildungsgesetz – KiBiz –, der §§ 23 und 90 SGB VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2006 (BGBl. S. 3134) zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.02.2007 (BGBl. S. 122) sowie des § 20 Abs. 2 Buchstabe b des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GVBl. NRW S. 712/SGV NRW S. 610) zuletzt geändert durch Artikel X des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung – GO-Reformgesetz – vom 09.10.2007 (GVBl. NRW S. 380) hat der Rat der Stadt Hückelhoven in seiner Sitzung am 23.01.2008 folgende Satzung beschlossen:

Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder

§ 1

Beitragspflichtiger Personenkreis

- (1) Die Stadt Hückelhoven erhebt für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen sowie für die Inanspruchnahme von Leistungen der Kindertagespflege in ihrem Zuständigkeitsbereich Elternbeiträge.
- (2) Entsprechend der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit haben die Eltern monatlich ab Aufnahme eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung öffentlich-rechtliche Beiträge zu den Jahresbetriebskosten zu entrichten. Die Eltern haften als Gesamtschuldner. Leben die Eltern des Kindes in häuslicher Gemeinschaft, werden die Einkommensverhältnisse beider Elternteile zugrunde gelegt. Lebt ein Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an Stelle der Eltern. Wird bei Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII den Pflegeeltern ein Kinderfreibetrag nach § 32 Einkommenssteuergesetz gewährt oder Kindergeld gezahlt, treten die Personen, die diese Leistungen erhalten, an Stelle der Eltern.
- (3) Beitragszeitraum ist ein Jahr. Es entspricht dem jeweiligen Schuljahr. Die Beitragspflicht wird durch die Schließungszeiten der Einrichtung nicht unterbrochen. Der Elternbeitrag wird durch die Stadt Hückelhoven schriftlich in Form eines Leistungsbescheides gegenüber dem elternbeitragspflichtigen Personenkreis gem. Abs. 1 festgesetzt und in monatlichen Teilzahlungsbeträgen erhoben.

- (4) Die Kosten für eine Mahlzeit werden zusätzlich von der jeweiligen Kindertageseinrichtung erhoben.

§ 2

Beitragsbefreiung/Beitragserlass

- (1) Für jeden Monat, in dem mehr als ein Kind einer Familie oder solcher Personen, die nach § 1 Abs. 2 an die Stelle der Eltern treten, gleichzeitig eine Tageseinrichtung besuchen oder in Tagespflege betreut werden, entfallen die Beiträge für das zweite und jedes weitere Kind.
- (2) Ergeben sich ohne die Beitragsbefreiung nach Abs.1 unterschiedlich hohe Beiträge, so ist der höchste Beitrag zu zahlen.
- (3) Auf Antrag sollen die Elternbeiträge vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist (§ 90Abs. 3 SGB VIII)

§ 3

Höhe des Elternbeitrags und Fälligkeit

- (1) Die Höhe des Elternbeitrags ergibt sich aus Artikel 3 § 1 der Satzung. Der Elternbeitrag ist zum 01. eines jeden Monats im Voraus zu entrichten.
- (2) Im Falle des § 1 Abs. 2 Satz 4 ist ein Elternbeitrag zu zahlen, der sich aus der zweiten Einkommensstufe ergibt.
- (3) Bei Aufnahme und danach auf Verlangen haben die Eltern gegenüber der Stadt Hückelhoven schriftlich anzugeben und nachzuweisen, welche Einkommensgruppe gem. Artikel 3 § 1 ihren Elternbeiträgen zugrunde zu legen ist.
- (4) Ordnungswidrig handelt, wer die notwendigen Angaben nach Abs. 3 unrichtig oder unvollständig macht. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000 € geahndet werden.
- (5) Ohne Angaben zur Einkommenshöhe oder ohne geforderten Nachweis ist der höchste Elternbeitrag zu leisten.
- (6) Eine Änderung des Betreuungsvertrags mit verändertem Betreuungsumfang im Laufe eines Kindergartenjahres hat eine Änderung der Elternbeitragshöhe zur Folge.

§ 4 Elterneinkommen

- (1) Einkommen im Sinne dieser Vorschrift ist die Summe der positiven Einkünfte der Eltern im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommenssteuergesetzes.
- (2) Ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten und mit Verlusten des zusammen veranlagten Ehegatten ist nicht zulässig. Dem Einkommen im Sinne des Abs. 1 sind steuerfreie Einkünfte, Unterhaltsleistungen sowie die zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmten öffentlichen Leistungen für die Eltern und das Kind, für das der Elternbeitrag gezahlt wird, hinzuzurechnen.
- (3) Das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz und entsprechenden Vorschriften, das Elterngeld (bis 300 €) nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz sowie die Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz sind nicht hinzuzurechnen.
- (4) Bezieht ein Elternteil Einkünfte aus einem Beschäftigungsverhältnis oder aufgrund der Ausübung eines Mandats und steht ihm aufgrund dessen für den Fall des Ausscheidens eine lebenslängliche Versorgung oder an deren Stelle eine Abfindung zu oder ist er in der gesetzlichen Rentenversicherung nachzuversichern, dann ist dem nach den Absätzen 1-3 ermittelten Einkommen ein Betrag von 10 v. H. der Einkünfte aus diesem Beschäftigungsverhältnis oder aufgrund der Ausübung des Mandats hinzuzurechnen.
- (5) Für das dritte und jedes weitere im Haushalt lebende Kind sind die nach § 32 Abs. 6 Einkommenssteuergesetz zu gewährenden Freibeträge von dem nach den Abs. 1 -4 zu ermittelnden Einkommen abzuziehen.
- (6) Maßgebend ist das Einkommen in dem der Angabe vorangegangenen Kalenderjahr. Es gilt das Jährlichkeitsprinzip. Abweichend von Satz 1 ist das zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zugrunde zu legen, wenn es voraussichtlich auf Dauer höher oder niedriger ist als das Einkommen des vorangegangenen Kalenderjahres. Wird das zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zugrunde gelegt, so sind auch die Einkünfte zuzurechnen, die zwar nicht in diesem Monat bezogen wurden aber im laufenden Jahr anfallen.

§ 5 Änderung des Elterneinkommens

- (1) Änderungen der Einkommensverhältnisse, die zur Zugrundelegung einer höheren Einkommensgruppe führen können, sind der Stadt Hückelhoven unverzüglich mitzuteilen.
- (2) Der Elternbeitrag ist ab dem Kalendermonat nach Eintritt der Änderung neu festzusetzen.

Inanspruchnahme von Leistungen der Kindertagespflege

§ 1

Beitragspflichtiger Personenkreis/Beitragszeitraum

- (1) Die Stadt Hückelhoven erhebt für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen sowie für die Inanspruchnahme von Leistungen der Kindertagespflege in ihrem Zuständigkeitsbereich Elternbeiträge.
- (2) Entsprechend der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit haben die Eltern monatlich ab Aufnahme eines Kindes in die Kindertagespflege, die vom Jugendamt der Stadt Hückelhoven vermittelt wurde und finanziert wird, öffentlich-rechtliche Beiträge zu den Kosten zu entrichten. Die Eltern haften als Gesamtschuldner. Leben die Eltern des Kindes in häuslicher Gemeinschaft, werden die Einkommensverhältnisse beider Elternteile zugrunde gelegt. Lebt ein Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an Stelle der Eltern. Wird bei Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII den Pflegeeltern ein Kinderfreibetrag nach § 32 Einkommenssteuergesetz gewährt oder Kindergeld gezahlt, treten die Personen, die diese Leistungen erhalten, an Stelle der Eltern.
- (3) Beitragszeitraum ist jeder Monat, in dem ein Kind in einer Tagespflegestelle betreut wird. Der Elternbeitrag wird durch die Stadt Hückelhoven schriftlich in Form eines Leistungsbescheides gegenüber dem elternbeitragspflichtigen Personenkreis gem. Abs. 1 festgesetzt. Die Höhe des Elternbeitrags ergibt sich aus Artikel 3 § 1 der Satzung. Der Elternbeitrag ist zum 01. eines jeden Monats im Voraus zu entrichten. Unabhängig vom Tag der Aufnahme, der Abmeldung und etwaiger sonstiger Änderungen sind nur volle Monatsbeiträge zu entrichten.

§ 2

Beitragsbefreiung/Beitragserlass

- (1) Für jeden Monat, in dem mehr als ein Kind einer Familie oder solcher Personen, die nach § 1 Abs. 2 an die Stelle der Eltern treten, gleichzeitig eine Tageseinrichtung besuchen oder in Tagespflege betreut werden, entfallen die Beiträge für das zweite und jedes weitere Kind.
- (2) Ergeben sich ohne die Beitragsbefreiung nach Abs.1 unterschiedlich hohe Beiträge, so ist der höchste Beitrag zu zahlen.
- (3) Auf Antrag sollen die Elternbeiträge vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist (§ 90Abs. 3 SGB VIII)

§ 3 Höhe des Elternbeitrags und Fälligkeit

- (1) Die Höhe des Elternbeitrags ergibt sich aus Artikel 3 § 1 der Satzung. Der Elternbeitrag ist zum 01. eines jeden Monats im Voraus zu entrichten.
- (2) Im Falle des § 1 Abs. 2 Satz 4 ist ein Elternbeitrag zu zahlen, der sich aus der zweiten Einkommensstufe ergibt.
- (3) Bei Aufnahme und danach auf Verlangen haben die Eltern gegenüber der Stadt Hückelhoven schriftlich anzugeben und nachzuweisen, welche Einkommensgruppe gem. Artikel 3 § 1 ihren Elternbeiträgen zugrunde zu legen ist.
- (4) Ordnungswidrig handelt, wer die notwendigen Angaben nach Abs. 3 unrichtig oder unvollständig macht. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000 € geahndet werden.
- (5) Ohne Angaben zur Einkommenshöhe oder ohne geforderten Nachweis ist der höchste Elternbeitrag zu leisten.
- (6) Eine Änderung des Betreuungsvertrags wegen der Veränderung des Betreuungsumfangs hat eine Änderung der Elternbeitragshöhe zur Folge.

§ 4 Elterneinkommen

- (1) Einkommen im Sinne dieser Vorschrift ist die Summe der positiven Einkünfte der Eltern im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommenssteuergesetzes.
- (2) Ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten und mit Verlusten des zusammen veranlagten Ehegatten ist nicht zulässig. Dem Einkommen im Sinne des Abs. 1 sind steuerfreie Einkünfte, Unterhaltsleistungen sowie die zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmten öffentlichen Leistungen für die Eltern und das Kind, für das der Elternbeitrag gezahlt wird, hinzuzurechnen.
- (3) Das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz und entsprechenden Vorschriften, das Elterngeld (bis 300 €) nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz sowie die Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz sind nicht hinzuzurechnen.
- (4) Bezieht ein Elternteil Einkünfte aus einem Beschäftigungsverhältnis oder aufgrund der Ausübung eines Mandats und steht ihm aufgrund dessen für den Fall des Ausscheidens eine lebenslängliche Versorgung oder an deren Stelle eine Abfindung zu oder ist er in der gesetzlichen Rentenversicherung nachzuversichern, dann ist dem nach den Absätzen 1-3 ermittelten Einkommen ein Betrag von 10 v. H. der Einkünfte aus diesem Beschäftigungsverhältnis oder aufgrund der Ausübung des Mandats hinzuzurechnen.

- (5) Für das dritte und jedes weitere im Haushalt lebende Kind sind die nach § 32 Abs. 6 Einkommenssteuergesetz zu gewährenden Freibeträge von dem nach den Abs. 1 -4 zu ermittelnden Einkommen abzuziehen.
- (6) Maßgebend ist das Einkommen in dem der Angabe vorangegangenen Kalenderjahr. Es gilt das Jährlichkeitsprinzip. Abweichend von Satz 1 ist das zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zugrunde zu legen, wenn es voraussichtlich auf Dauer höher oder niedriger ist als das Einkommen des vorangegangenen Kalenderjahres. Wird das zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zugrunde gelegt, so sind auch die Einkünfte zuzurechnen, die zwar nicht in diesem Monat bezogen wurden aber im laufenden Jahr anfallen.

§ 5 Änderung des Elterneinkommens

- (1) Änderungen der Einkommensverhältnisse, die zur Zugrundelegung einer höheren Einkommensgruppe führen können, sind der Stadt Hückelhoven unverzüglich mitzuteilen.
- (2) Der Elternbeitrag ist ab dem Kalendermonat nach Eintritt der Änderung neu festzusetzen.

Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder und/oder von Leistungen der Kindertagespflege

§ 1 Elternbeiträge

- (1) Die Elternbeiträge werden von der Stadt Hückelhoven erhoben.
Es gelten die nachfolgend festgelegten Einkommens- und Beitragsstufen:

Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und für Kindertagespflege (für Kinder ab 2 Jahren bis zum Schuleintritt)

Einkommensstufen	Jahreseinkommen	Betreuungszeit 25 Stunden wöchentlich	Betreuungszeit 35 Stunden wöchentlich	Betreuungszeit 45 Stunden wöchentlich
		Beiträge pro Monat	Beiträge pro Monat	Beiträge pro Monat
Nr. 1	bis 15.000 €	-	-	-
Nr. 2	bis 24.542 €	26 €	30 €	42 €
Nr. 3	bis 36.813 €	44 €	51 €	71 €
Nr. 4	bis 49.084 €	73 €	84 €	115 €
Nr. 5	bis 61.355 €	115 €	132 €	178 €
Nr. 6	bis 73.626 €	151 €	174 €	236 €
Nr. 7	bis 85.897 €	181 €	208 €	283 €
Nr. 8	über 85.897 €	211 €	243 €	330 €

**Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und für Kindertagespflege
(für Kinder von der Geburt bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres)**

Einkommensstufen	Jahreseinkommen	Betreuungszeit 25 Stunden wöchentlich	Betreuungszeit 35 Stunden wöchentlich	Betreuungszeit 45 Stunden wöchentlich
		Beiträge pro Monat	Beiträge pro Monat	Beiträge pro Monat
Nr. 1	bis 15.000 €	-	-	-
Nr. 2	bis 24.542 €	38 €	53 €	68 €
Nr. 3	bis 36.813 €	78 €	110 €	141 €
Nr. 4	bis 49.084 €	116 €	163 €	209 €
Nr. 5	bis 61.355 €	154 €	215 €	277 €
Nr. 6	bis 73.626 €	174 €	243 €	313 €
Nr. 7	bis 85.897 €	209 €	292 €	376 €
Nr. 8	über 85.897 €	244 €	341 €	439 €

**§ 2
Zahlung der Elternbeiträge**

- (1) Die Elternbeiträge sind an die Stadt Hückelhoven zu entrichten.

**§ 3
Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt am 01.08.2008 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Hückelhoven vom 29.06.2006 außer Kraft.